

Konfessionsübergreifendes Schulcurriculum Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf 2022

Da am Immanuel-Kant-Gymnasium keine katholische Unterrichtslehrkraft zur Verfügung steht, soll der Religionsunterricht konfessionsübergreifend unterrichtet werden. Dazu gehört ein schulinternes Curriculum, das die Interessen der Katholiken besonders berücksichtigt.

Das katholische und das evangelische Kerncurriculum für die Sekundarstufe I weisen große Übereinstimmungen auf. Im Folgenden sind die Titel der Unterrichtssequenzen grün unterlegt, die sich weitgehend entsprechen. In den Textfeldern sind speziell katholische Inhalte in roter Schrift aufgeführt.

Da die Kerncurricula der Fächer Katholische Religion und Evangelische Religion für die Sekundarstufe II von vornherein so angelegt sind, dass sie inhaltliche Parallelen aufweisen, ist hier eine besondere Kennzeichnung nicht erforderlich. Eine Aufstellung der themenbezogenen Kompetenzen der Fächer katholische und Evangelische Religion sind dem Kerncurriculum für Katholische Religion, S.29 und dem Kerncurriculum Evangelische Religion, S.43 zu entnehmen.

Jg. 5 /1 Unterrichtssequenz: Leben als Gottes Geschöpf: Streiten und sich vertragen (vgl. kath. Miteinander leben/Rede von und mit Gott)

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Inhalte	mögliche Materialien
<p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> Kompetenzbereich: Ethik: Ich und die anderen SuS erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert SuS setzen sich mit Beispielen solidari-schen Handelns auseinander <ul style="list-style-type: none"> SuS setzen Frieden stiftende Konfliktre-geln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Beziehung SuS zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingen-des Miteinander auf <p>Kompetenzbereich: Mensch: Der Mensch zwischen Angst und Geborgenheit, Trauer und Trost</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen der Zuwendung 	<ul style="list-style-type: none"> Ich bin stolz auf mich Ich bin etwas Besonderes: Gott ist für mich da; ich bin Gottes Ebenbild und habe eine Menschenwürde (evtl. hier auch „Behinderungen“/Inklusion) <p>Aber es gibt auch Konflikte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Streit und Versöhnung in der Bibel und Ursachen (Neid und Eifersucht, Unge-rechtigkeiten) Sich nach Regeln richten und diese be-denken Formen der Entschuldigung Doppelgebot der Liebe <ul style="list-style-type: none"> Streit und Versöhnung heute: Streit-schlichter 	<p>AB dazu (Eigenschaften) KB S. 10-12, 19-21, 26-27 32-33 57 (Zachäus)</p> <p>Bibel: AT (Kain und Abel UND Jakob und Esau ODER Josef und seine Brü-der) Bibel: NT (Das Gleichnis vom Schalks-knecht) KB S. 160-161 + 166-177</p> <p>KB S. 162-163</p>

Biblische Basistexte (in Fettdruck die vom KC vorgegebenen, die anderen wären wünschenswert bzw. werden im KB verwendet):

Ps 139; **Gen 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit)**; Gen 4 (Kain und Abel); Gen 25,27,32,33 (Jakob und Esau in Auszügen); Gen 37-46 (Josef in Auszügen);

Mt 7,12 (Goldene Regel); Schalksknecht (Mt 18), **Lk 10,15-37 (Der barmherzige Samariter)**, **Mt 22, 34-50 (Die Frage nach dem höchsten Gebot)**

Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Menschenwürde; Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe, Selbstannahme und Nächstenliebe, Gebot, Schuld und Vergebung

Mögliche Methoden: Standbild, Comic zeichnen, Psalmvers in Bild/Text umsetzen...

Jg. 5/ 2 Unterrichtssequenz: So lebte und predigte Jesus (vgl. kath. Jesus in seiner Zeit und Umwelt)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 	<p>Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben kirchliche Feste im Lebenslauf <p>Kompetenzbereich: Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS nennen wichtige Stationen im Leben Jesu • SuS erläutern, dass Jesus Jude war • SuS beschreiben wichtige politisch-religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu • SuS zeigen anhand von Beispielen, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet • SuS geben zwei Gleichnisse vom Kommen des Reiches Gottes wieder und erklären diese • SuS setzen christliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung und entwerfen exemplarisch Elemente zur Gestaltung eines Festes 	<p>Vergleich eines Lebenslaufs von jüdischen und deutschen Kindern/Jugendlichen</p> <p>Über die Geschichte Jesu Auskunft geben (Taufe, Berufung der Jünger, Letztes Abendmahl, Kreuzigung, Auferstehung)</p> <p>Grundzüge des Judentums</p> <p>Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten, Essener</p> <p>Begegnungen Jesu mit Ausgegrenzten wie Kranken, Zöllnern, Armen, Sündern</p> <p>Beispielhafte Gleichnisse</p> <p>Kirchenjahreszeitliche Anbindung (z.B. Passion + Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Advent + Weihnachten)</p>	<p>Judentumskoffer des Kirchenkreises Empfehlenswert: Calwer Mat., Grundkurs Judentum T. 1 , S 7 – 48, 191-210 und T. 2, S. 5-36, 155-192</p> <p>KB S. 75-89</p> <p>KB S. 75 + 78 + 210</p> <p>79 + 82-83 Auch empfehlenswert: RU praktisch, 5. Schuljahr, S. 25-41 Sowie 6. Schuljahr, S. 59-73</p> <p>KB S. 18, 57, 79-81 58 + 90-97, ACHTUNG: Wachstumsgleichnisse verbindlich KB, S. 72-74 145-149</p> <p>Ergänzend: Klassensatz „Raum und Zeit“, Kirchenführer St. Marien, Celle im Kopierraum vorhanden</p>
<p>Biblische Basistexte: Mk 4,1-34 (Gleichnisse, Auswahl), Mk 10,13-16 (Die Segnung der Kinder), Mk 4, 35-41 (Sturmstillung), Mk 15,20-47; Lk 22-24 (Kreuzigung, Tod, Auferstehung), Lk 2,1-21 (Jesu Geburt), Lk 19,1-10 (Zachäus), Lk 10,25-37 (Der barmherzige Samariter), 2.Mose (Exodusgeschichte in Auszügen), 5.Mose 6,4-9 (Ermahnung zur Liebe und zum Gehorsam gegen den Herrn)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Evangelium, Davidstern, Gleichnis, Messias, Pharisäer, Sabbat, Synagoge, Tora, Zeloten, Kreuz und Auferstehung</p> <p>Mögliche Methoden: Mindmap zu den Lebensverhältnissen Jesu, Jesus-Lexikon, Rollenspiel, Weitererzählen von biblischen Geschichten, ein jüdisches Fest gestalten, Kirchenpädagogik in einer Synagoge</p>			

Jg. 5/3 Unterrichtssequenz: Gott als Schöpfer (vgl. kath. Rede von und mit Gott)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen 	<p>Kompetenzbereich: Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS gestalten und erläutern unterschiedliche Gottesvorstellungen • SuS beschreiben die Schönheit und Bedrohung der Schöpfung • SuS entwerfen Möglichkeiten für ein Handeln im Sinne des Schöpfungsauftrages • SuS erläutern eine Schöpfungserzählung als Glaubensaussage • SuS beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führen <p>Kompetenzbereich: Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS zeigen auf, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden 	<p>Gottesvorstellungen beschreiben</p> <p>Schöpfungsauftrag Handeln als Stellvertreter Gottes Stoppt Kinderarbeit</p> <p>(Unterschiede der) beiden Schöpfungsberichte - Unterschied zu Weltentstehung</p> <p>Gott als Schöpfer</p>	<p>KB S. 40-47</p> <p>KB S. 24-25</p> <p>KB S. 28 + 30-31 34-37 164-165 172-173 179-181</p> <p>Gen 1+2 KB S. 114-115 + S. 22-23</p> <p>KB S. 29</p>

Biblische Basistexte: 1. Mose 1 (Die Schöpfung) oder 2 (Das Paradies), 1. Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)

Verbindliche Grundbegriffe: Genesis, Menschenwürde, Schöpfer, Schöpfungsauftrag

Mögliche Methoden: „Gott-im-Menschen“-Collage, Poster erstellen, in Zeitschriften nach Motiven/Belegen suchen, ...

Jg. 5/4 Unterrichtssequenz: Gott als Begleiter (vgl. kath. Rede von und mit Gott)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen 	<p>SuS beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führen</p>	<p>Abraham Moses Henry Dunant, Albert Schweitzer, Franz von Assisi</p>	<p>KB S. 17 + 204-205 KB S. 15 + 50 KB S. 186 + 178 + 187 + 181</p>
<p>Biblische Basistexte: Gen 12-22 in Auszügen (Abraham); Ex (Mose Berufung, Exodusgeschichte in Auszügen) Verbindliche Grundbegriffe: Verheißung</p>			

Jg. 6 /1 Unterrichtssequenz: Kirchen und Kirchenjahr (vgl. kath. Glauben in verschiedenen Kirchen)

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Inhalte	mögliche Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen 	<p>Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen 5/6: Gemeinsam glauben in verschiedenen Kirchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS formulieren eigene Erfahrungen mit Kirche • SuS erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche • SuS stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar • SuS beschreiben kirchliche Feste im Lebenslauf <p>Kompetenzbereich: Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens eine Kirche besichtigen (Arche Noah in Ldf oder Stadtkirche Celle, dort Teilnahme an „Kirche zum Anfassen“) Vergleich mit kath. Kirche (Tabernakel, Weihwasserbecken,...) • Konfessionen unterscheiden, Vergleich Abendmahl – Eucharistiefeier, Konfirmation - Kommunion/Firmung, Aufbau Kirche (Organisation) • Menschen und Berufe in der Kirche und kirchliche Einrichtungen (Pfarrer, Diakon, Küster, Kirchenvorsteher etc., Telefonseelsorge, Beratungsstellen....) kennen lernen • Das Kirchenjahr beschreiben, wenn möglich dabei schwerpunktmäßig die Kirchenjahreszeit behandeln und vllt gestalterisch umsetzen (Erntedanktisch/ Fensterschmuck....) • Im Verlauf des Schuljahres einen Schulgottesdienst oder eine Andacht in der Klasse (Advent?) oder in der Kirchengemeinde gestalten 	<p>Heft: Raum und Zeit (s.o.)</p> <p>KB S. 132-133</p> <p>KB S. 128-141</p> <p>KB S. 150-157 (Ökumene)</p> <p>KB S. 142+143; 146-147; 200</p> <p>Arbeitsblätter vorhanden</p> <p>Kindernothilfe (Materialien/Vortrag Frau Dr. Molsen, Lachendorf)</p> <p>KB S. 148-149; Arbeitsblätter (Kirchenjahresuhr etc)</p>

- Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen

Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

- Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren
- Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren

Biblische Basistexte: 1. Kor 12,12-31 (viele Glieder, ein Leib), Mt 6,9-13 (Vaterunser), Joh 8,12 (Licht der Welt)

Verbindliche Grundbegriffe: Konfession, evangelisch, katholisch, Ökumene, Sakrament, Gebet, Abendmahl, Taufe

Mögliche Methoden: Unterrichtsgang (Kirchenerkundung), Gestaltung von gottesdienstlichen Elementen, Interviews mit kirchlichen Mitarbeitern, Kindernothilfe einladen

Jg. 6/2 Unterrichtssequenz: Der Bibel begegnen (vgl. kath. Einführung in die Bibel und ihre Geschichte)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren • Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	<p>Kompetenzbereich: Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS stellen die Relevanz biblischer Aussagen in eigenen und fremden Lebenssituationen dar <p>Kompetenzbereich Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS zeigen auf, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden 	<p>Spuren der Bibel im Alltag entdecken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibelausstellung • Bibel und Sprache • Sich in der Bibel zurechtfinden • Bibelentstehung • Bibelworte für das Leben • Verschiedene Bibelausgaben 	<p>KB S. 98-127</p>

Jg. 6/3 Unterrichtssequenz: Angst und Geborgenheit

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben 	<p>Kompetenzbereich: Mensch 5/6: Der Mensch zwischen Angst und Geborgenheit, Trauer und Trost</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben Situationen der Angst und der Trauer und übliche Formen des Umgangs mit ihnen. • SuS zeigen an Beispielen, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden • SuS erläutern biblische und außerbiblische Zeugnisse als Zeichen der Hoffnung 	<p>„Angst“ und „Geborgenheit“ – lebensgeschichtliche und biblische Erfahrungen</p> <p>Klageworte: Worte der Angst, Vertrauensworte: Worte gegen die Angst; Gebetshaltungen</p> <p>Praktisches: siehe u. (Mögliche Methoden)</p>	<p>KB S. 13-15 + 18 + 52-53 + 85</p> <p>KB S. 52-55 + 235</p> <p>KB S. 58-59</p>
<p>Biblische Basistexte: Psalm 22, 23, 46 und 104</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Dank- und Lobpsalm, Klagepsalm, Gebet</p> <p>Mögliche Methoden: zweigeteiltes Titelblatt zum Thema entwerfen, Pantomime, Psalmen in Bilder umsetzen, Psalmen mit Gefühlfarben kolorieren, eigene Texte produzieren, Bilder betrachten</p>			

Jg. 6 /4 Unterrichtssequenz: Religionen begegnen (vgl. kath. Religionen entdecken)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen • lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten 	<p>Kompetenzbereich: Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam 	<p>Orte des Glaubens, Symbole, Feste, Personen der monotheistischen Weltreligionen im Vergleich Schwerpunkt Islam, wenn Judentum in Jg. 5 schon vertieft wurde Rückgriff auf Abraham/Ibrahim (Gott als Begleiter, Jg.5)</p>	<p>KB S. 188-219 – Schwerpunkte setzen, Überschneidungen mit Jesus als Jude</p>

Biblische Basistexte: 5. Mose 6, 4-9 (Sch'ma Israel)

Verbindliche Grundbegriffe: abrahamitische Religionen, Davidstern, Moschee, Ramadan, Sabbat, Symbol, Synagoge, Koran, Monotheismus, Tora

Jg. 7 /1 Unterrichtssequenz: Jesus Christus – Verkündiger und Verkündigter (vgl. kath. Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes; Einführung in die Evangelien)

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Inhalte	mögliche Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen 	<p>Kompetenzbereich: Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS untersuchen Bibeltexte unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte SuS belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus Grundgedanken einer neuen Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat. SuS erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist. <p>Kompetenzbereich: Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten. SuS setzen sich mit „prophetischem“ Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander <p>Kompetenzbereich: Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS beschreiben Beispiele für die Nachfolge Jesu. SuS stellen diakonische Projekte als Ausdruck der Nachfolge Jesu dar. 	<ul style="list-style-type: none"> SuS lernen die 4 Evangelisten (und ihre Symbole) kennen Sie führen anhand ausgewählter Texte einen synoptischen Vergleich durch und vollziehen die Zweiellentheorie nach SuS beschäftigen sich mit der Vorstellung des Reiches Gottes, indem sie Teile der Bergpredigt (Seligpreisungen und Antithesen) als mögliche Regeln für ein friedliches, gerechtes Miteinander begreifen. Sie arbeiten an Gleichnissen und lernen dabei schon den Unterschied zwischen Bild- und Sachhälfte. Beispiele von Nachfolge von Petrus bis in die Moderne (inkl. Märtyrer) Diakonische Projekte innerhalb der ev. Kirche Jesus im Koran, Jesus als Prophet, Jesus als Lehrer 	<p>KB S.123 + 221 + 223</p> <p>Synopse – Arbeit an ausgewählten Perikopen</p> <p>KB S.72 - Mk 10, 17-27 (Der reiche Jüngling) KB S. 94 – Mt 20,1-15 (Arbeiter im Weinberg) KB S.96 - Mt 5, 1-12 (Seligpreisungen) KB S.170 – gewaltloser Widerstand M.L. King KB S.88-97 S.177 KB S.70-78; 132-135</p> <p>KB S.152-153; 183; 185; 75; 59</p> <p>KB S.209, 215 (Islam) KB 1 (!), S.210 (Judentum)</p>

- | | | | |
|--|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• SuS erläutern die Bedeutung Jesu im Judentum und Islam. | | |
|--|---|--|--|

Biblische Basistexte: Mt 5,1-12 (Die Seligpreisungen), Mt 20,1-15 (Von den Arbeitern im Weinberg), Lk 14, 15-24 (Das große Abendmahl), Mk 10, 17-27 (Reichtum und Nachfolge), Mt 22,34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot), Lk 18,9-14 (Der Pharisäer und Zöllner)

Verbindliche Grundbegriffe: Evangelium, synoptischer Vergleich, Zweiquellentheorie, Reich Gottes, Bergpredigt, Nachfolge, Wundergeschichte, Diakonie

Mögliche Methoden: verschiedene Bibelarbeitsformen, Exegese, Filmanalyse, Rollenspiele, Collagen

Jg. 7/2 Unterrichtssequenz: Martin Luther und die Reformation

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Inhalte	mögliche Materialien
<p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten 	<p>Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen 7/8: Unsere Kirchen haben eine Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS stellen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation dar. SuS skizzieren wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute. SuS erläutern das Anliegen der Ökumene. <p>Kompetenzbereich: Mensch 7/8: Rechtfertigung – Befreiung zum Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung. erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers setzen die Rechtfertigungsbotschaft in Beziehung zu gegenwärtigen Lebensbedingungen. SuS erläutern den bedingenden Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe. <p>Kompetenzbereich: Gott 7/8: Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS nehmen die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft wahr und beschreiben diese. SuS vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Theologie und Lebenslauf Martin Luthers, inklusive Rechtfertigungslehre mit den Begriffen Gerechtigkeit, Gnade, Götze (1. Gebot), Priestertum aller Gläubigen, Rechtfertigung Die deutsche Reformation vgl. kath. Kirche und Ökumene Weltweite Ökumene Selbstreflexion (Geschlechtsrollen, Leistungsgesellschaft) vgl. kath. Identität und Beziehung Luther: Freiheit eines Christenmenschen (kurz) Heutige Gottesbilder in der Erfahrungswelt Jugendlicher vgl. kath. Gottesvorstellungen 	<p>KB S. 138-147; 154 106; 26-28 (Gottesbild Luthers) + 31 146 + 150</p> <p>KB 1 (!), S.150 Ökumene gestalten + (zur Vertiefung: ru praktisch, 8. Schuljahr, S. 7-33) + Luther-Film</p> <p>S.10-23 S.163+164+166 S.54 Doppelgebot</p> <p>S.60-67</p>

<p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren • religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten 		<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit: Gestaltung eines Gottesdienstes zum Reformationstag 	
<p>Biblische Basistexte: Ex 20, 1-17, (Dekalog, bes. 1. Gebot), Röm 1,16f + Röm 3,21-24 (Rechtfertigung aus Glauben), Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn) Verbindliche Grundbegriffe: Gebot, Gerechtigkeit Gottes, Gnade, Götze (1. Gebot), Rechtfertigung, Reformation, Protestant, Schuld und Vergebung, Mögliche Methoden: Textarbeit, Inhaltsangabe von Sachtexten, produktionsorientierter Umgang mit Texten, Lernplakat, Landkarte, Rollenspiel, Podiumsdiskussion Luther – Gegner</p>			

Jg. 7 /3 Unterrichtssequenz: Prophetisch sehen - verantwortlich handeln in der Bibel und heute (vgl. kath. Verantwortlich handeln)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p>	<p>Kompetenzbereich: Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT und dessen Deutung als Handeln im Auftrag Gottes für Gerechtigkeit und Frieden wieder. • SuS beschreiben Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer eigenen Lebenswelt. • SuS prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten. <p>Kompetenzbereich: Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS nehmen die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft wahr und beschreiben diese. • SuS präsentieren diakonische Projekte, die aus dem christlichen Gottesglauben resultieren. <p>Kompetenzbereich: Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern den bedingenden Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe. • SuS vergleichen Beispiele tätiger Nächstenliebe mit rücksichtslosen Verhaltensweisen. 	<p>Verschiedene Propheten des AT</p> <p>Situationen im sozialen Umfeld und in der Gesellschaft, fairer Handel, NGO, globales Lernen</p> <p>Biblische Regeln zum verantwortlichen Handeln</p>	<p>KB S.120-122; 169 (Amos)</p> <p>S.168-169 172-173 35 181-187</p> <p>KB S. 167-176; 186; 33; 92</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 			
<p>Biblische Basistexte: Am 5,21-27 (Das Recht ströme wie Wasser), Am 8,4-10 (Gegen den Wucher der Reichen), Jes 11,1-9 (Der Messias und sein Friedensreich)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Bergpredigt, Gebot, Gerechtigkeit, Doppelgebot der Liebe, Nachfolge, Prophet</p> <p>Mögliche Methoden: Referate, Inszenierung eines Hörspiels, Besuch einer diakonischen Einrichtung (Unterrichtsgang), Interview mit Mitarbeitern der Diakonie</p>			

Jg. 8/1 Unterrichtssequenz: Die monotheistischen Religionen mit dem Schwerpunkt Islam (vgl. kath. Religionen begegnen)

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Inhalte	mögliche Materialien
<p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen • Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 	<p>Kompetenzbereich: Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben Beispiele gelebter Religion in der näheren und weiteren Umgebung. • SuS erläutern zentrale Glaubensinhalte der monotheistischen Religionen. • SuS skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichte der monotheistischen Religionen. • SuS setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Religionen im Umfeld entdecken: In der Alltagswelt Jugendlicher – Fußball – Computerspiele – Magie – Okkultismus • Die drei monotheistischen Religionen im Vergleich (Ursprung, Ausdrucksformen, Verhaltensregeln, heilige Räume) • Den Islam erkunden 	<p>KB S.190-195</p> <p>KB S.196-203</p> <p>KB S.204-217 Evtl. Stationsarbeit nach Raabits (Mediothek)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Biblische Basistexte: Gen 12 -22 (Abrahamserzählung in Auszügen), Lev 19,33-34 (Aufnahme des Fremden) • Verbindliche Grundbegriffe: Koran, Monotheismus, Tora • Mögliche Methoden: Diskussionsrunden, Stationenlernen 			

Jg. 8/2 Unterrichtssequenz: Paulus (vgl. kath. Gottesvorstellungen)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen 	<p>Kompetenzbereich: Mensch – Rechtfertigung – Befreiung zum Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS geben einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im AT und NT wieder. <p>Kompetenzbereich: Gott – Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch den Menschen. • SuS stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar. • SuS stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Leben des Apostels Paulus, bes. auch Leben als Jude, und Bekehrung • Botschaft (Glaube, Liebe, Hoffnung, neuer Weg im Verhältnis Mensch – Gott) • Apostelkonvent und Missionsreisen • Bedeutung für heute 	<p>Film „Paulus“ Einheit Paulus in Raabits KB S.47, 55-57 Apg.</p>

Biblische Basistexte: Apg 2 (Pfingstwunder), Apg 4,32-37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen), Apg 9,1-19 (Die Bekehrung des Saulus), Gal 3,26-29 (Gotteskindschaft)

Verbindliche Grundbegriffe: Gebot, Gerechtigkeit, Gnade, Nachfolge, Pfingsten, Rechtfertigung

Mögliche Methoden: Standbild, Comic zeichnen

Jg. 8/3 Unterrichtssequenz: Lebendige Kirche – Traditionen und Perspektiven (vgl. kath. Kirche und Ökumene)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen 	<p>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS erläutern Kirchen als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation SuS setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten der Kirchen auseinander. SuS untersuchen Kirchengebäude als Ausdrucksformen der Glaubensgeschichte. 	<p>Vielfalt der Kirche heute</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft in der Kirche Christliche Lebensformen Moderne Gottesdienste Freikirchen Jugendkirche 	<p>KB S.148-150</p> <p>151</p> <p>151</p> <p>155</p> <p>156-157</p> <p>136-137</p>

Biblische Basistexte: 1. Kor 12,12-31 (Ein Leib – viele Glieder), Apg 2 (Pfingstwunder)

Verbindliche Grundbegriffe: Pfingsten (evtl. Pfingstkirchen)

Mögliche Methoden: Unterrichtsgang, Interviews, Gottesdienstbesuche

Jg. 9 (1. Halbjahr) Unterrichtssequenz: Zuspruch und Anspruch Gottes als Grundlagen christlich orientierter Lebensgestaltung (vgl. kath. Verantwortung der Religionen für Mensch und Welt; Frau und Mann)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen • Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden • Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen 	<p>Kompetenzbereich: Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins • SuS interpretieren die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung • SuS belegen und erläutern die Vorstellung vom Menschen als „Sünder“ und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel • SuS erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt. 	<p>Menschenbilder und Menschenwürde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaftlich • Philosophisch • Biblisch • Theologisch <p>Frage nach dem Glück und einem sinnerfüllten Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liebe und Sexualität • Biblische Männer- und Frauengestalten • Definition von Glück • Welt aus Hoffnung gestalten 	<p>KB 9/10, S. 10-20</p> <p>KB 9/10, S. 21-29; 34-39</p>

Gestaltungskompetenz – religiös bedeutungsvolle Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

- Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten

- **biblische Basistexte:** Gen 2 und 3 (Jahw. Schöpfungsbericht und Sündenfall; Turmbau zu Babel) Joh 8, 1-11 (Jesus u die Ehebrecherin) Röm 1,16f (Evangelium als Kraft Gottes)
- **Verbindliche Grundbegriffe:** Ebenbild Gottes; Genesis; Mythos; Schöpfungsauftrag; Sündenfall; Weltbild
- **Mögliche Methoden:** Gruppen- und Partnerarbeiten; Rollenspiele; Gestalten verschiedener Präsentationen; Gestalten von Kurzandachten oder eines Schulgottesdienstes)

Jg. 9 Unterrichtssequenz: Kirche in der Welt entdecken (vgl. kath. Kirche in Staat und Gesellschaft)

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Inhalte	mögliche Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen 	<p>Kompetenzbereich: Kirchliche Mitverantwortung in Staat und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20./21. Jahrhunderts in Grundzügen • SuS entfalten, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden • SuS erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der evangelischen Kirche 	<p>Modelle des Verhältnisses von Kirche und Staat unterscheiden (ausgenommen: Kirche im Dritten Reich zwischen Kreuz und Hakenkreuz, bes. auch kath. Kirche, wird in 10/2 behandelt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urchristentum • Konstantin • Zwei-Reiche-Lehre • Anglikanische Kirche • Nationalsozialismus • DDR und Westdeutschland • Kath. Kirche <p>Formen von organisierter Kirche</p> <p>Kirche im 21. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Kirche in der Gegenwart • Diakonie • Kirche und Politik • Kirche und Bildung • Neue Gottesdienstformen 	<p>KB 9/10, S. 136-145</p> <p>KB 9/10, S. 146f.</p> <p>KB 9/10, S. 158-167</p>
<p>biblische Basistexte: Ps 46 (Eine feste Burg ist unser Gott); Mk 12,13-17 (Der Zinsgroschen); Röm 13,1 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt);</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindliche Grundbegriffe: Euthanasie, Seelsorge, Theodizee • Mögliche Methoden: Pfarrer einladen, Adventliche Minuten vorbereiten 			

Jg. 9 Unterrichtssequenz: Religionen begegnen (vgl. kath. Verantwortung der Religionen für Mensch und Welt; Sinnsuche und Erlösung)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen 	<p>Kompetenzbereich: Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung für die Welt • SuS zeigen wesentliche Merkmale einer fremden Religion auf • SuS beschreiben ein Beispiel für ein interreligiöses Projekt • SuS erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion 	<p>Religionen im Spannungsfeld zwischen Frieden und Gewalt</p> <p>Interreligiöser Dialog</p> <p>Fernöstliche Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinduismus (optional) • Buddhismus 	<p>KB 9/10, S.200-213</p> <p>KB 9/10, S.214-215</p> <p>KB 9/10, S.216-231</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen • Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen 			
<ul style="list-style-type: none"> • biblische Basistexte: Mt 7,12 (Goldene Regel), Mk 12, 28-34 (Die Frage nach dem höchsten Gebot) • Verbindliche Grundbegriffe: Dharma- Karma, Erleuchtung, Erlösung; interreligiöser Dialog, Meditation, Monotheismus, Polytheismus, Reinkarnation, Rituale, Symbole /Zeichen, Weltbild • Mögliche Methoden: Mediothekrecherche, Stationenlernen, Internetrecherche, Dialoge über den Glauben führen, evtl. Unterrichtsgang zur Pagode in Hannover 			

Jg. 10.1 Unterrichtssequenz: Sterben und Tod als Anfragen an das Leben* (vgl. kath. Herausforderungen des Lebens; Gottesglauben und Gotteszweifel; Sinnsuche und Erlösung)

<i>prozessbezogene Kompetenzen</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	<i>mögliche Inhalte</i>	<i>mögliche Materialien</i>
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen • und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen 	<p>Kompetenzbereich: Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben und deuten typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft • SuS erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid • SuS entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod • SuS nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe • SuS setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergibt, auseinander <p>Kompetenzbereich: Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS zeigen Widerfahrnisse des Lebens auf, in denen die Frage nach Gott aufbrechen kann. • SuS stellen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar. • SuS geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren. <p>Kompetenzbereich: Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswerten von Todesanzeigen • Besuch beim Bestatter (z.B. Lange in Lachendorf) • Tod und Sterben in Literatur und Popmusik <ul style="list-style-type: none"> • Theodizee-Frage angesichts des Todes <ul style="list-style-type: none"> • Sterbephasen nach Kübler-Ross <ul style="list-style-type: none"> • Sterbebegleitung, Hospizarbeit und Formen der Sterbehilfe <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von einem Leben nach dem Tod im Christentum und anderen Religionen 	<p>Esther Maria Magnis, Gott braucht dich nicht (in Auszügen; auch für Theodizee)</p> <p>Maike Schneider, Ich will mein Leben tanzen</p> <p>Herbert Grönemeyer, Der Weg</p> <p>Eric Clapton, Tears in heaven</p> <p>...</p> <p>KB 9/10, S. 66-67, evtl. S. 70+71</p> <p>KB 9/10, S. 191-192</p> <p>KB 9/10, S. 78-79; 86-87; 92-94</p> <p>KB 9/10, S. 30-33</p> <p>Vielzahl an Materialien in der Medio, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film Beim Leben meiner Schwester • Willi will's wissen: Was ist mit dem Tod? (statt Besuch beim Bestatter) • Diverse Hefte

<p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion • gestalterisch Ausdruck verleihen • Religiöse Ausdrucksformen für verschiedene Lebenssituationen erproben 	<p>Kompetenzbereich: Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Biblische Basistexte: Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); Mk 15, 20-47 (Jesu Kreuzigung und Tod) (Evtl. auch beim nächsten Thema) • Verbindliche Grundbegriffe: Rituale, Symbole/Zeichen, Seelsorge, Sterbehilfe, Hospiz, Euthanasie, Theodizee • Mögliche Methoden: Textarbeit, produktionsorientierter Umgang mit Texten, Rollenspiele, Collagen, Internetrecherchen, Besuch eines Bestattungsinstituts, Unterrichtsgang auf einem Friedhof 			

* Bitte für den jeweiligen Jahrgang Vorgaben fürs Zentralabitur beachten, um Doppelungen zu vermeiden!

Jg. 10.2 Unterrichtssequenz: Jesus Christus begegnen* (vgl. kath. Jesu Tod und Auferstehung);

Nachtrag: Kirche im Nationalsozialismus (nach den Osterferien/ in Absprache mit dem Fach Geschichte!)

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Inhalte	mögliche Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten <p>Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten 	<p>Kompetenzbereich: Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen. • skizzieren Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT. • stellen in Grundzügen dar, dass sich nach christlichem Verständnis in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat. • interpretieren Darstellungen des Gekreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinander. • vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod. 	<p>Spuren von Jesus in der Kunst und Musik interpretieren</p> <p>Auseinandersetzung mit Tod und Auferstehung Jesu</p>	<p>KB 9/10, S. 72-77</p> <p>KB 9/10, S. 80-89; 94</p>

	<p>Kompetenzbereich: Kirchliche Mitverantwortung in Staat und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20./21. Jahrhunderts in Grundzügen • SuS entfalten, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden 	<p>Kirche im Dritten Reich zwischen Kreuz und Hakenkreuz, bes. auch kath. Kirche</p>	<p>KB 9/10, S. 148-157 Zur Erarbeitung des gesellschaftlichen Hintergrundes Film „Neger, Neger, Schornsteinfeger“ (Mediothek)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Biblische Basistexte: Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu)/evtl. auch beim vorigen Thema; 1.Kor 15,3-10 (Zeugnis von der Auferstehung Christi) • Verbindliche Grundbegriffe: Erlösung, historischer Jesus – verkündigter Christus, Kreuz und Auferstehung, Reinkarnation 			

* Bitte für den jeweiligen Jahrgang Vorgaben fürs Zentralabitur beachten, um Doppelungen zu vermeiden!